



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 99.

1691

Rom/den 7. Decembris k.n. Die vierige Weckelst der Herr Graf Tanara / neher
 Polnischer Ambassaden / hier angelangt. Der Pabst hat den Sr. Pignatelli Theatiner, des Herzog
 von Monteleone newesenen Vice-Reyon Sardegna Bruder anhero beruffen / etwige gelanden / das
 Er Cardinal werden döfft. Der Herr Graf Piccolomini / Probst von Trident / ist von hier wider
 nach Teutschland abgereist ; Pgingegen ist einer von des Ebar-Fürsten auß Dapern Cammer Die-
 nern hier angelangt / welcher viel kostliche Kleider mitgebracht hat / dabero einige vermeynen / das Ihre
 Ebar-Fürstliche Durchl. wohl Selbsten anhero zu kommen gesinnet seyn döfft. Den 23. passato
 hat der Abt le Begue, ein Lottringischer Staats-Minister, welcher von der Königin Eleonora und
 dem Jungen Herzog von Lottringen / wegen der Gulle des Groß-Prerats von Castilien / anhero ge-
 fang worden / bey dem Pabst Audienz gehabt.

Dublin/den 3. Decembris k.n. Die Französische Esquadre unter Mr. de Chateau-
 renaud, mit 10000. Stük. Waffen / vieler Provisions, Wein und Branden Wein beladen / ist den 18.
 passato völlig auß dem Shannon gelegelt / eine Fregatte ist an einen Felsen gestos / und abgeschlagen /
 und darauff bis 100. Menschen erfosfen. Der Ritter David Colper hat Possession vom Gouverne-
 ment der Stadt Limerick / und der Lord O'Brian von der ganzen Provinz genommern. Die Käu-
 bere haben sich zum völligen Gehorsam ergeben / und ist nun in allen Landschaften Ruhe.

Paris/den 11. Decembris k.n. Bey Hof ist ein Courier angelangt / mit Bericht /
 das der Herr de Chateaurnaud mit seiner Esquadre / mit 2. à 10000. Irländern / worunter 4000.
 Weiber und Kinder gerechnet werden / zurück gelangt / und das die Capitulation von Limerick in allen
 Stücken von beeder seits vollzogen worden. Vor Montcaillon gebet es noch scharff her / und sollen
 die Unserigen durch das große Geschütz das Bollwerk Beauvoisringemant / gang reiniret haben ;
 Wie es nun bey dem eingefallenen kalten Wetter ferner ablaufen wird / istref die Zeit.

Fonken/den 11. Decembris k.n. Verschieden Sambstag erchiene der Graf das
 Clarendon am Hof von des Königs Band / althwo Er in völlige Freyheit gestellt / auch seiner Bürgschafft
 entlassen worden ist. Das Parlament hat anbefohlen / das 3000. Officiers in denen Armee / welche
 der König künfftiges Jahr auff den Binnen haben will / seyn sollen ; dergestalten das sie 3000. Mann
 zahlreicher seyn werden / als des Project gemacht gewesen ist. Der General-Lieutenant Hamilton,
 welcher in der Schlacht am Boyne-Fisch / in des König Jacobs Armee gefangen worden / ist nach
 Franck rich geret / gegen welchen der Milord Donjoye ausgewechselt wird. Der General-Ma-
 jor Mackay ist nach Flandern verreis / umb dor ten die Englische und Schottische Völcker zu com-
 mandiren. Fünf Völcker seyn zu Wrenwich eingeschiff / umb nach Flandern überzufegeln. Der
 Hr. General-Sinckel / so den 21. passato vom Magistrat zu Dublin sehr magnifice galirt / und dar-
 bey ein schön Genereet gehalten worden ist / wird mit ebiftem alhier erwartet. Die
 Artillerie / welche man auß diesem Königreich in Flandern überführen solte / wird in 30. Stücken Ge-
 schützes bestehen. Zwey Kriegs-Schiffe / welche auß Irland / die Irländer so im Shannon zu Schiff
 seffen / convoyret haben / seyn in der Höhe von Brest in denen Dupnes zurück gefangen.

Auß der Schweiz/vom 10. Decembris k.n. Seine Königliche Majestät von Groß
 Brittanien haben durch Schreiben denen Evangelischen Cantons die völlige Reduction des Könige-
 reichs Irland notificeirt / und sie Dero Königl. Gnade und Affektion versichert. In dem Elsas haben
 die Franzosen vor etlichen Tagen nicht geringe Ombrage verursacht / in deme sie stets hin und u. her
 marschiret / und ihrem vorgeben nach die Garisonen abgewechselt haben.

Brüssel / den 16. Decembr. k.n. In denen Französis. Frontieren werden die Requiri-
 sitionen sehr efferig continuirt / und hat man dahier Nachricht erhalten / das in Orlé 4000. Pferde
 angelangt / welche dem Verlaut nach ebifens mit mehrer Mannschafft verstärkt werden sollen ; Die

Rede gehet wider Buchhard/daß es auff Eharleren los gehen wirt/welches man doch allhier schwehre-
lich glanden kan. Der Rede nach / sollen von den jenigen Regimentern / so schon auß Engelland in
Flandern angelangt / zu 3000. Man in Namur / und in andere Dörffer nach adre nam verlegt werden.
Der Prinz von Baudemont und Marquis de Bedmar / befinden sich ennoch zu Namur / haben zu
Eharleren allerhand gute Anstalten gemacht / und ist man derselben täglich allhier gewärtig. Eon-
den ist endlich der Traktat zwischen den Chur-Brandenburgis. Ministern und dem Herrn Marquis de
Castañaga. wegen der Völder so in diesem Land verbleiben sollen / völlig geschlossen und abgemacht.
Der Marquis de Bouffleur befindet sich zu Mons / und soll Mr. de Luxembourg mit dem Kön. Daug
nach dieser Gegend im Anmarsch begriffen seyn.

Lüttig den 78. Decembris A. n. In Lüttin machen die Franzosen einige Brücken/
und employren an der 300. Dattren die Wege an unterschiedlichen Orten zu repariren / was hier auff
erfolgen wird / muß die Zeit lehren. Die Besatzungen zu Nastricht / Kasnet und andern umliegenden
Orten / müssen sich stets Marschfertig halten. Das Schloß zu Huy wird noch beständig fortificirt/
auch an denen 2. fliegenden Brücken sehr eifrig gearbeitet / und hoffet man bald damit fertig zu seyn.
Eonsten seynd dieser Tagen in Philippertle / Rors / Ebaun und Walcourt abermals neue Troup-
pen angelangt.

Auß der Berg. Straßen / vom 19. Decembris A. n. Vor einigen Tagen hat man
auff dem Rhein und Neckar alle bestadende Schiffe und Fahr- / Zeug hinweg nehmen lassen / wellein
Nachricht einkommen / daß dem Feind viele Lebers- / Mittel zugeführt werden. Von Eßlingen hat
man / daß Ihre Excellenz der Herr General Feld- / Marshall Graf Caprara sich wieder völlig wohl
befinden / und seyn / auß Mangel der Fourages / etliche 100. Kayserliche Artillerie- / Pferde / welche in
Schwaben einquartiert / beordert worden / gegen Döberw zu marschiren.

Moselstrosch / den 20. Decembris A. n. Die Franzosen machen nicht allein / wie längst
gemeldet / ein grosse Menge Fourage an Heu und Haber zu Trier / sondern thau sich auch täglich
mehr verstärken / daß also daselbst viel Volck ist / und wie man vernimt / bringen sie Stücke und Feu-
erwörfer mit sich / allem Mannmassen nach / ob hätten sie / so die Zeit mit sich bringet / etwas vor.